

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1841**

6 (20.1.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzei g e - B l a t t

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 6.

Mittwoch den 20. Januar

1841.

Bekanntmachung.

Offene Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule in Bruchsal betreffend.

Bei dieser Gewerbschule ist die Stelle eines Hauptlehrers, welcher den Unterricht in den im §. 3 und 4. der Gewerbschulordnung vom 15. Mai 1834, Reg. Bl. S. 217, vorgeschriebenen Lehrfächern zu übernehmen und dafür einen Jahresgehalt von 500 fl. zu beziehen hat, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, und es wird dabei bemerkt, daß diejenigen Concurrenten, welche ihre Studien nicht an der polytechnischen Schule gemacht haben, oder sich nicht auf andere Weise über ihre Fähigkeiten genügend ausweisen können, angehalten werden, eine Prüfung bei der Großh. Direction der polytechnischen Schule zu bestehen.

Rastatt, den 10. Jänner 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Eschelbach, Amts Wiesloch, ist dem Schulkandidaten Valentin Gök von Ketsch, bisherigen Schulverwalter zu Eschelbach, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schielberg, Amts Ertlingen, ist dem Schulkandidaten Johann Schick von Rastatt, bisherigen Unterlehrer zu Daglanden, Landamts Karlsruhe, übertragen worden.

Die erledigte ev. Schulstelle auf dem Grenzhof, Schulbezirks Heidelberg, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Kusloch, Felix Link, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul- und Organistendienst zu Rielsingingen, Amts Radolfzell, ist dem Hauptlehrer Alexander Boos zu Arlen, im nämlichen Amtsbezirk, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Mesner u. Organistendienst zu Arlen, mit dem gesetzlich regulirten

Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. 20 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich bei der Gräfl. v. Enzenberg'schen Grundherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der neu errichtete kathol. Filialschuldienst zu Heiligenzell, Oberamts Lahr, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur definitiven Besetzung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitation Lahr zu Kürzell innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Die Gräfl. von Leiningen-Billigheim'sche Präsentation des Schullehrers Joseph Ehrler zu Lierbach, Amts Oberkirch, auf den erledigten

kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Billigheim, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kathol. Filiationsschuldienst zu Lierbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schülkinderen auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der Bezirkschulvisitation Oberkirch innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Fahr. [Fahndung.] Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde der Fruchthändler Ludwig Koch von Ulm (Großb. Bezirksamts Bühl) auf seiner Heimfahrt von hiesigem Markte nach Hugsweier, unweit dieses letzteren Dorfs durch einen Schuß in den Rücken lebensgefährlich verwundet und im Zustande der Bewußtlosigkeit seiner, in etwa hundert Gulden bestehenden, Baarschaft beraubt. Das Geld bestand in einem dänischen Goldstück zu 19 fl. 20 kr., einem englischen Goldstück zu 12 fl., einem badischen Fünfguldenstück von 1835 oder 1836, einer Rolle Groschen oder Sechser von 5 fl., das übrige in franzos. Fünfrankenthalern, preussischen Thalern und verschiedenartiger kleiner Münze. Sämmtliches Geld befand sich in einem weißledernen Geldbeutel zum Zuschnüren.

Dies wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter und das geraubte Geld hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Lahr, den 17. Januar 1841.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

Oberkirch. [Diebstahl.] Im Anfang des vorigen Monats wurden dem Joseph Gieringer von Wälden und dessen Mutter folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Deckbett von Barchent mit blauen breiten und schmalen Streifen, im Werth von 2 fl. Dasselbe ist daran kenntlich, daß an einem Eck ein viereckiges Stück Zwilch eingenäht ist, weil einmal diese Stelle verbrannte.

2) Die darin befindlichen 3 Pfund Federn, im Werthe von 6 fl.

3) Ein Bettanzug mit blauen Carros, ganz neu und etwas größer als das Unterblatt, welches von reisthemem Zwilch war. Er hatte einen Werth von 2 fl.

4) Ein Bettanzug, roth carrorirt, mit einem Unterblatt von weißem reisthemem Tuch; letzteres war etwas weiter als das Oberblatt, und hatte einen Werth von 3 fl. 30 kr.

5) Ein gleicher rother Bettanzug, woran jedoch das Oberblatt der Länge nach einen handbreiten rothen Streifen in der Mitte hatte und weiter war, als das Unterblatt. Derselbe war mit I. G. bezeichnet und hatte einen Werth von 3 fl. 30 kr.

Ebenso wurden in der Wohnung des Georg Walter von Rüstebach folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein roth seidenes Halstuch mit einem gestreiften Kranze von verschiedenen Farben, im Werthe von 1 fl. 30 kr.

2) Ein weiß seidenes Halstuch mit einem Kranze von verschiedenen Farben, im Werthe von 2 fl. 24 kr.

3) Eine Weiberkappe von rothem Damast mit silbernen Borden und schwarzen Spitzen besetzt, innen mit reisthemem Tuch gefüttert, im Werth von 2 fl.

4) Eine schwarz baumwollene Schürze, im Werth von ca. 36 kr.

5) Ein rothes Sacktuch mit weißen Ecksteinen, im Werth von 15 kr.

6) Eine wie sub Nro. 3 beschriebene Kappe, im Werthe von 2 fl.

7) Ein weiß seidenes Halstuch mit rothem Kranze und grünen Dupfen, im Werthe von ungefähr 2 fl. 24 kr.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zu fahnden und letztern auf Betreten hierher abzuliefern.

Oberkirch, den 8. und 15. December 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.

Fauler.

Eppingen. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die Fahndung gegen Gottlieb Hjelberger von Sulzfeld vom 27. v. M., Nro. 18907, wird hiermit zurückgenommen.

Eppingen, den 14. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruth.

Gernsbach. [Aufforderung und Fahndung.] Der Corporal Leopold Wörner von Obertbroth, bei dem Großb. Infanterie-Regiment von Stockhorn Nro. 4 in Mannheim hat sich flüchtig gemacht, und wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und sich zu verantworten, indem er sonst als Deserteur betrachtet

und nach dem Landesgesetze gegen ihn verfahren werden solle.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den unten signalisirten Wörner zu fahnden, ihn betretenden Falles zu verhaften und entweder hierher, oder an sein Commando zu liefern.

Gernsbach, den 9. Januar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

Signalement. Alter: 26 Jahre. Größe: 5' 5". Gestalt: schlank. Gesicht: blaß. Augen: braun. Haare: braun. Nase: groß. Bart: hellbraun und schwach. Besondere Kennzeichen: Sommerflecken. Profession: ein Metzger.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Philippine Diehl von Gauersheim, in Rheinbayern, welche durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 4. Jänner 1839, Nr. 86, wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen und der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 14. Jänner 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement. Dieselbe ist 32 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, mittlern Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn.

Karlsruhe. [Aufforderung.] In der Aushebungstagfahrt für die ordentliche Conscription pro 1841 sind folgende Conscriptionspflichtige ausgeblieben:

Adam G. Wilh. Singer von hier, Loos-Nr. 13.

Karl Friedrich Ernst Chr. H. Burkhard von da, Loos-Nr. 31.

Löb Mahler von da, Loos-Nr. 52.

Julius Tripler von da, Loos-Nr. 58.

Dieselben werden nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu stellen, um sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sonst unter Ausschluß mit ihrer Verantwortung die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Karlsruhe, den 9. Januar 1841.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Hennin.

(3) Kork. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen den Wagnergefellen Sebastian Bender von Malschenberg wegen Diebstahls soll Inculpat noch einmal vernommen werden.

Da nun dessen dermaliger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden kann, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens nach Lage der Acten erkannt werden soll.

Sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Sebastian Bender, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, im Betretungsfalle mit Laupfaß hieher weisen zu wollen.

Kork, den 8. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Der Amtsverweser:

Kraft.

(3) Gengenbach. [Aufforderung.] Joseph Anton Hertig von Zell am Harmersbach und Theodor Schmieder von Entersbach, welche zur Conscription pro 1841 gehören, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der diesseitigen Conscriptions-Behörde zu stellen, widrigensfalls sie als Refractairs behandelt werden würden.

Gengenbach, den 7. Jänner 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Lörrach

(2) des Zehntens der Pfarrei Inzlingen auf dem Hagenbacher Hofgut;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Wimmenhausen;

im Bezirksamt Bopfberg

(3) a. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Schweigern,

b. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Uffingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Festetten. [Die Ablösung des der Gemeinde Dettighofen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betr.] Da in Folge der

öffentlichen Aufforderung vom 13. August v. J. keine Ansprüche dahier erhoben wurden, so werden solche, im Falle dennoch vorhanden wären, nach §. 17 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 5. Jänner 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bosch.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Schlossermeisters Jakob Beyerle, auf Dienstag den 26. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Gernsbach. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Mathias Braunagel von Selbach werden alle Diejenigen, welche bei der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Gernsbach, den 15. Jan. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

(2) Kork. [Schuldenliquidation.] Der Bürger Johann Jakob Heide 9. von Auenheim ist gesonnen, mit seiner Familie nach Rußland auszuwandern.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung

an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag den 4. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Liquidations-Tagfahrt anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr zu ihrer Forderung verholten werden kann. Kork, den 8. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Der Amtsverweser:

Kraft.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(1) von Schenkzell, Johann Lehmann, f. g. Tannenbauer, und dessen Ehefrau Kunigunda Armbruster, welche wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und ihnen Barth. Heizmann von da als Aufsichtspfleger beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) von Neufreistett, die wegen Gemüthsfrankheit entmündigte Caspar Döbele's Ehefrau, Dorothea geb. Raymann, welcher in der Person des Karl Hauser von dort ein Rechtsbeistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(1) von Adelshofen, Wilhelm Wiederroth, welcher wegen Unfähigkeit, sein Vermögen zu verwalten, unter Curatel des Georg Grauli von da gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(3) von Bernersbach, der wegen Geistesfrankheit entmündigten Mathias Bau's Wittwe, Maria Anna geb. Schilli, welcher Ludwig Kelble von da als Pfleger bestellt wurde.

(3) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Gottfried Bitzmann von Spielberg, welcher auf die ergangene Edictalladung vom 13. Dec. 1839, No. 25163, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird nunmehr für verschollen erklärt. Durlach, den 8. Jänner 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

(3) Sinsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Bauernknecht Philipp Wolf von Eschelbronn, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 3. Mai 1839, Nro. 7350, keine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte gegeben hat, wird andurch für verschollen erklärt, und soll sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Sinsheim, den 4. Januar 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

Kauf-Anträge.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwäldungen des Forstbezirks Ichenheim, Distrikt Schutterer Ahrswald, werden durch Bezirksförster Bickel nachbenannte Hölzer am Freitag den 29. u. Samstag den 30. d. M. der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 83 Stämme eichenes Holländer- u. Bauholz.
- 3 Klafter buchenes Scheitholz.
- 78 " eichenes do.
- 34 " gemischtes do.
- 16 " do. Prügelholz.
- 7 " eichenes Stockholz.

12125 Stück gemischte Wellen.
Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der Hiebstelle, und den ersten Tag wird mit Versteigerung des eichenen Stammholzes der Anfang gemacht.

Offenburg, den 17. Jänner 1841.
Großherzogl. Forstamt.
v. Rib.

(3) Ling, Amts Rheinbischofsheim. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Montag den 25. d. M. in dem Korberwaldontheil in den Lachen, 26 Stück aufrechtstehende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, gegen baare Zahlung versteigern, wozu man die Liebhaber einladet. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr in dem diesjährigen Holzschlage am Kamm bei der Sandschleife.

Ling, den 6. Jänner 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Baas.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus dem Domainenwald Windschlag bei Allerheiligen werden durch Bezirksförster Bartelmez nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

- 17 Stämme tannenes Bauholz.
- 51 Stück tannene Säglöße.

- 17 Stück buchene Nuthholzklöße.
- 1 " ahornener do.
- 210 " buchene Fenkelstanken.
- 95 Klafter buchenes Scheitholz.
- 10 " ahornenes do.
- 12 " tannenes do.
- 36 1/4 " gemischtes Prügelholz.
- 4025 Stück gemischte Wellen.

Sodann werden wiederholter Versteigerung ausgesetzt — aus den Distrikten Ochsenwald und Rosgrund:

- 739 Stück tannene Säglöße.
- 7 " buchene Nuthholzklöße.
- 4 " eichene do.
- 5 " ahornene do.
- 1 " ulmener do.

286 Stämme tannenes Bauholz.
Die Zusammenkunft hierzu findet am Dienstag den 26. d. M., früh 9 Uhr, in Ottenhöfen im Pflugwirthshause Statt.

Achern, den 13. Jänner 1841.
Großherzogliches Forstamt.
Ch. Eichrodt.

Oberweier, Oberamts Rastatt. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 3. Februar d. J. werden im hiesigen Gemeindefwalde 140 Stämme Eichen, welche sich größtentheils zu vorzüglichem Holländer-, Bau- und Nuthholz eignen, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum Kreuz dahier bestimmt sei.

Oberweier am Eichelberg, den 15. Jan. 1841.
Bürgermeister Eisele.

Stupferich, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Franz Jos. Margraf, Bürger und Bäckermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Februar v. J., Nr. 3012, v. 11. Juli v. J., Nr. 14634, vom 29. Juli v. J., Nr. 16192, und vom 22. August v. J., Nro. 17959, die nachfolgend bezeichneten Liegenschaften

Samstag den 30. Jänner d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Ein einstöckiges Haus mit doppelter Wohnung, ein gewölbter und ein Balken-Keller, eine neu erbaute Scheuer mit zwei Stallungen und ebenfalls ein neu erbauter Wagenschopf mit

Holzremise und Schweinstall, am Eingang des Orts, einerf. Albert Ruf und die Einfahrtsgasse, vornen der Weg nach Durlach, hinten Alois Vogel, ledig. Gerichtl. Anschlag.

2550 fl.

A e c k e r.

Felg hinterm Saun.

- 2) 20 Ruthen auf dem Gänzberg, einerf. Joh. Georg Weiler, anderf. Maria Anna Vogel . . . 50 fl.
- 3) 1 Viertel 10 Rth. zu Hachlingen, einerf. Joseph Doll, anderf. Maria Anna Weiler . . . 100 fl.
- 4) 1 Viertel am Brücke, einerf. Martin Becker, anderf. Fr. Becker . . . 90 fl.
- 5) 2 Viertel hinter dem Schönberg, einerf. Georg Michael Merz, anderf. Maria Anna Vogel . . . 100 fl.

Felg Seidersgrund.

- 6) 1 Viertel im Seidersgrund, einerf. Georg Rädle, anderf. Anton Vogel . . . 100 fl.
- 7) 1 Viertel im Welschenweg, einerf. Franz Seidel, anderf. Baptist Heller . . . 80 fl.
- 8) 2 Viertel auf der Ochsenstraße, einerf. Bürgermeister May, anderf. Anton Kunz . . . 140 fl.
- 9) 1 Viertel an der Ochsenstraße einerf. Daniel Geisfert, anderf. Joseph Vogel . . . 70 fl.
- 10) 3 Viertel am Kreuz, einerf. Joseph Geisfert, anderf. Jos. Vogel . . . 400 fl.
- 11) 15 Ruthen im Wetteröbacher Weg, einerf. Franz Joseph Dohs, anderf. Alex. Rief . . . 30 fl.

Felg Größinger Weg.

- 12) 36 Ruthen auf der obern Gah, einerf. Fr. Joseph Dohs, anderf. Stanislaus Deger . . . 80 fl.
- 13) 1 Brtl. 10 Rth. im Herrweg, einerf. Gemeindsacker, anderf. Christina Schädle, Wittwe . . . 100 fl.
- 14) 1 Viertel 20 Rth. über der Ochsenstraße, einerf. Franz Joseph Dohs, anderf. G. M. Weiler . . . 120 fl.
- 15) 1 Viertel 28 Ruthen in der Feil, einerf. Maria Anna Vogel, anderf. Maria Anna Doll . . . 120 fl.
- 16) 1 Viertel allda, einerf. Franz Joseph Dohs, anderf. sich selbst . . . 80 fl.
- 17) 2 Viertel allda, einerf. Jakob Dörner, anderf. Joseph Hascher . . . 160 fl.

Gerichtl. Anschlag.

18) 1 Viertel auf dem Ripertfeld, einerf. Wasserfall, anderf. Joseph Dandes, alt . . . 100 fl.

W i e s e n.

- 19) 1 Viertel 12 Rth. auf den neuen Wiesen, einerf. Jos. Weiler, anderf. Michael Weiler . . . 200 fl.
- 20) 9 Rth. auf den Pfadswiesen, einerf. die Gemeinde, anderf. Franz Joseph Rist . . . 300 fl.
- 21) 1 Brtl. 10 Rth. im Grausengrund, einerf. Franz Joseph Dohs, anderf. Anstößer . . . 200 fl.
- 22) 1 Viertel 10 Rth. im Weier, einerf. Joseph Kast, anderf. Wasserfall . . . 140 fl.
- 23) 30 Ruthen auf den Hofäckern, einerf. Franz Joseph Dohs, anderf. Ignaz Wehr . . . 110 fl.
- 24) 10 Ruthen auf den Reifleswiesen, einerf. Georg Rädle, anderf. Klemens Seidel . . . 50 fl.
- 25) 20 Ruthen im Rebgarten, einerf. Johann Ring, anderf. Joseph Hascher . . . 60 fl.
- 26) 1 Viertel im Ertlinger Weg, einerf. und anderf. der Allmendweg . . . 100 fl.
- 27) 13 Ruthen auf den neuen Wiesen, einerf. Johann Vogel, anderf. Ignaz Kast's Wittwe . . . 40 fl.
- 28) 20 Ruthen im Rebgarten, einerf. Lammwirth Geisfert, anderf. Michael Doll Wittwe . . . 60 fl.
- 29) 20 Ruthen im Thiergarten, einerf. Daniel Geisfert, anderf. Anton Kunz . . . 90 fl.
- 30) 1 Viertel auf den Vogelswiesen, einerf. Stanislaus Deger, anderf. Johann Vogel . . . 140 fl.

G a r t e n.

31) 20 Ruthen Koch- und Gemüsgarten auf den Mittelwiesen, einerf. Pius Vogel, anderf. Anton Haug . . . 300 fl.

R e b e n.

32) 20 Ruthen im neuen Berg, einerf. Stanislaus Deger, anderf. Anton Kunz . . . 70 fl.

Strupferich, den 8. Jänner 1841.

Bürgermeisteramt.

Weiler. vdt. Seidel,
Rathschreiber.

Kieselbronn, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Georg Coblenzer, Bürger und Accisor dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 12. Aug. v. J., No. 19046, und vom 22. November v. J., No. 26303, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 4. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

der zweiten und letzten Versteigerung auf dem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 Rth. Wurzgarten dabei, in der Waltersgasse, neben Mathäus Rehmann u. Georg Coblenzer, Krämer, vornen die Dorfstraße, hinten Jakob Reich.

Acker.

Felg Markweg.

2) 36 $\frac{7}{8}$ Ruthen im Mündergrund, neben Mathäus Wickels Wittwe und Christoph Binder.

3) 36 $\frac{7}{16}$ Ruthen im Pforzheimer Weg, neben Mathäus Sieglers und Emanuel Sieglers Wth.

4) 23 Ruthen im Hagdörnte, neben Jakob Sieglers und Math. Dipp.

5) 1 Viertel 2 Ruthen im Nieferner Weg, neben Georg Morlock und Georg Sieglers.

6) 2 Viertel 7 Ruthen zu Langenstein, neben Veit Kaufmann und Heinrich Korn.

Felg Eben.

7) 21 Ruthen im Bahnholz, neben Michael Armbruster und Georg Adam Morlock.

8) 31 Ruthen im Bauschlotters Weg, neben Wilhelm Ruthart und sich selbst.

Felg Hub.

9) 24 $\frac{1}{3}$ Ruthen im Sommerrain, neben Mathäus Coblenzer und Math. Theilmann.

10) 34 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Aspenwald, neben Jakob Sieglers und dem Gewend.

Wiesen.

11) 4 $\frac{1}{16}$ Ruthen in den Bühlwiesen, neben Georg Knodel und Jakob Essig.

12) 20 Ruthen im Lindentrain, neben Jakob Sieglers und Mathäus Coblenzer.

13) 17 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den langen Wiesen, neben Andreas Häuser u. Georg Nonnenmacher.

14) 15 $\frac{2}{3}$ Ruthen in den Ecklenwiesen, neben Michael Augenstein und sich selbst.

15) 5 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Grundwiesen, neben Handelsmann Bohnenberger und sich selbst.

Gärten.

16) 5 $\frac{3}{8}$ Ruthen in den Wittungärten, neben Michael Augenstein und Math. Coblenzer.

17) 11 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Essigärten, neben Georg Engel und Friedrich Augenstein.

Kieselbronn, den 14. Januar 1841.

Bürgermeisteramt.

Korn.

(2) Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 19. December v. J., Nr. 28456, werden den Förster Ritter'schen Eheleuten dahier

Dienstag den 26. d. M.,

Mittags 12 Uhr, auf dahiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege nochmals versteigert:

1) 3 Viertel 24 Ruthen Acker im Rebgarten, neben Joseph Zeller u. Joseph Röltner d. j.,

2) 1 Viertel 10 Rth. Acker beim hohen Eichbaum, neben Posthalter Jörger u. Clemens Kühn,

3) 1 Viertel 38 Ruthen Acker am Grasweg, neben Benedikt Koch und Clemens Kühn,

4) 1 Viertel 29 Ruthen Acker am untern Kreuzberg, neben Stanislaus Fischer und Anton Ellenbast,

5) 3 Viertel Matten im Tiefenloch, neben Simon Winter und Ludwig Graf;

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Schwarzach, den 11. Jänner 1841.

Bürgermeisteramt.

Reinfried.

(3) Baden. [Haus-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 23. October 1840, No. 18153, wird von dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Joseph Kopp

Donnerstag den 18. Februar 1841,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, zwei Wohnungen und Balkenkeller enthaltend, nebst dem besonders dabei stehenden Hintergebäude, Remise und Stallung enthaltend, nebst dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Einfahrt, an der Bernsbacher Straße, Haus-Nro. 408, zusammen 19 Ruthen 59 Fuß Fläche einnehmend und zusammen angrenzend: einerseits an Jakob Spitz, anderseits und hinten an Joseph Jung, vornen die Bernsbacher Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Baden, den 10. December 1840.

Bürgermeister Förger.
vdt. Kesselhaus, Rathschkr.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirks-Amtes dahier vom 14. Dec. 1840, Nr. 20791, wird Samstag den 20. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathskanzlei dahier aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Drehers Xaver Wolff öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung, halb von Stein und halb von Holz erbaut, an der Gernsbacher Straße dahier gelegen, mit Begränzung einerseits und hinten an Professor Schaffroth, anderseits an die Graben-Promenaden, vornen an die Gernsbacher Straße. Der Platz, worauf das Haus steht, sammt Höfchen, Schweinställen und Holzschopf enthält einen Flächenraum von $84\frac{1}{2}$ Quadratfuß.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es den Schätzungspreis übersteigt oder wenigstens denselben erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erfolgen. Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Baden, den 4. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Förger. vdt. Söhnlein.

Bekanntmachungen.

(1) Bühl. [Erledigte Actuarstelle.] Bei dem diesseitigen Amte ist eine Actuarstelle mit dem Normalgehalte von 350 fl., nebst bedeutenden Accidenzien, in Erledigung gekommen, welche man mit einem tüchtigen Scribenten wieder zu besetzen wünscht.

Die Bewerbungen um diese Stelle sind in portofreien Briefen an den Unterzeichneten zu richten.

Der Eintritt könnte sogleich oder binnen drei Monaten geschehen.

Bühl, den 8. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häfelin.

(1) Gernsbach. [Offene Actuarstelle.] Es ist bei hiesigem Amte eine Actuarstelle mit einem Gehalte von 400 fl. sogleich zu besetzen, indem es hauptsächlich an Aushülfe im Protocolliren und Expediren fehlt. Rechtspracticanten, welche ihre practische Laufbahn beginnen, oder recipirte Scribenten, welche diesen Dienst zu übernehmen wünschen, werden hiemit eingeladen, sich bei dem unterzeichneten Amtsvorstand alsbald zu melden.

Gernsbach, den 16. Jan. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dehl.

(1) Triberg. [Dienst Antrag.] Bei hiesigem Amtsdirektorat ist eine zweite Theilungs-Commissärs-Stelle mit dem Wohnsitz in der Amtstadt Triberg offen, welche sogleich und nach Umständen auch erst in drei Monaten angetreten werden kann.

Lusttragende wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsdirektorats-Vorstand wenden.

Triberg, den 15. Jänner 1841.

Großherzogl. Amtsdirektorat.
Donsbach.

(1) St. Blasien. [Erledigte Stelle.] Beim Amtsdirektorat St. Blasien ist die Stelle für einen Theilungs-Commissär offen, die sogleich angetreten werden kann.

St. Blasien, den 11. Jänner 1841.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Lang.

Nachricht für Auswanderer nach
Nordamerika.

Robert M. Stemann in Hamburg
befördert jeden Monat eigene Schiffe von
Hamburg nach New-York,
die erwachsene Person, inbegriffen Beköstigung,
80 fl.

Kinder verhältnißmäßig billiger.

Es hat sich nach neuern Erfahrungen herausgestellt, daß die Gelegenheit über Hamburg durch Beaufsichtigung der Staatsbehörde in jeder Hinsicht denen über England, Havre de Grace und Bremen vorzuziehen ist; man enthält sich deshalb aller Lobpreisungen.

Näheres gratis zu erfahren durch die Haupt-Agenten
Stoll & Comp. in Mannheim.

Hiezu das Verordnungsblatt No. 3.